

# TP 7 – ALPIS:

## Konzept für ein alpwirtschaftliches Informationssystem

Bernadette Oehen<sup>1</sup>, Ingrid Jahr<sup>1</sup> und Christine Rudmann

<sup>1</sup> FiBL- Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Ackerstrasse, 5070 Frick

### Ziele

Dieses Projekt beinhaltet die Erarbeitung eines Konzeptes einen erneuerten, schweizerischen Alpkataster in Form eines „Alpwirtschaftlichen Informationssystems - ALPIS“.

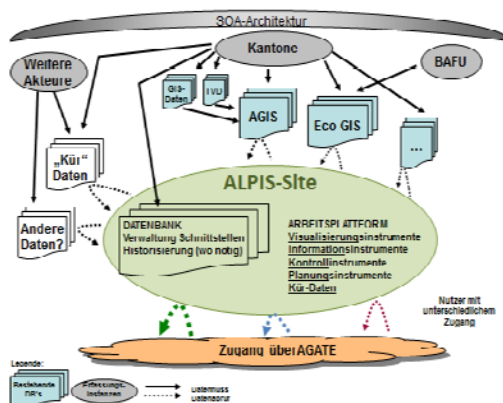
Dabei stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Welche Daten sollen in einem erneuerten Schweizerischen Alpkataster gesammelt werden?
- Wie können die verschiedenen vorhandenen neuen EDV-Systeme (inkl. erneuerte kantonale Alpkataster) genutzt werden, um eine Daten- und Verwaltungsebene zu schaffen, welche auf gesamtschweizerischer Ebene Aussagen zum Sömmerungsgebiet erlauben?

### Aktueller Projektstand

Ein erstes Konzeptpapier wurde im Rahmen von Workshops mit Vertretern von Bund, Kantonen und Alpwirtschaft erarbeitet. Zur Landnutzung sollen in Zukunft der Alpperimeter, die Weidefläche, Flächen mit Förderung der Biodiversität und das Alpegebäude georeferenziert erfasst werden können aber nicht alle werden erfasst werden müssen! Die Daten sollen in die bestehenden und neuen Datenbanken von Bund und Kantonen integriert werden können. Die georeferenzierte Daten erlaubt zudem eine Darstellung im WebGIS auf Bundes- und Kantonsebene. Diese Daten sollen in Zukunft verbunden werden mit Informationen zu den gesömmerten Tieren, Erschliessung der Alp etc.

Ein Model für die Trägerschaft, die Finanzierung und das Vorgehen für die Umsetzung sind entworfen. Das Projekt wird im November 2011 mit einem Workshop abgeschlossen.



### Resultate

ALPIS zeigt, dass eine gesamt-schweizerische Erneuerung des Alpkatasters möglich ist und von den Akteuren der Alpwirtschaft und der kantonalen Behörden gewünscht wird.

ALPIS liefert nicht nur Raumdaten zur landwirtschaftlichen Nutzung des Alpenraumes sondern es verbindet Daten der landwirtschaftlichen Nutzung mit Informationen zum Schutz des Alpenraumes, zur Produktvermarktung, zu Gefährdungen, zur Erschliessung und zur touristischen Nutzung.



ALPIS wird in Zukunft damit den Alpbewirtschaftern auf einfachem Weg alle relevanten Informationen über die von ihnen genutzte Alp zur Verfügung stellen und gleichzeitig den Vollzug im Sömmerungsgebiet unterstützen.

Teil von ALPIS soll die Website [www.alpis.ch](http://www.alpis.ch) mit Informationen für interessierte Personen und Alpbewirtschaftler werden.

### Weiteres Vorgehen

Die neue agrarsektor Administration ASA ist als SOA (serviceorientierte Architektur) organisiert und lässt es zu, Daten interner und externer Server vernetzt nutzen zu können. Das heisst, Raumdaten aus anderen Bundesämtern (BAFU, swisstopo) und von Verbänden sind als Web-GIS Applikation darstellbar und mit weitere Information vernetzbar. Das Konzept ALPIS wird zeigen, wie die Daten aus dem Sömmerungsgebiet in diese Architektur integriert werden und mit Informationen aus andere Bereichen ergänzt werden können.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Projektes liegt beim BLW und den Kantonen. In den kommenden Workshops der Arbeitsgruppe ALPIS werden mit dem BLW und den Kantonen die Schritte besprochen, um ALPIS «zu Leben zu erwecken».

### Finanzierung des Teilprojektes

Kanton Graubünden, ALG

